

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CL GEOGRAPHIE

CLC Reisen

Deutschland

Engländer

AUFSATZSAMMLUNG

- 24-3** *Britische Deutschlandreisen* = British travels to Germany / hrsg. von Franziska Bartl, Florian Klaeger, Frank-Lothar Kroll. - Berlin : Duncker & Humblot, 2024. - VIII, 188 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 37). - ISBN 978-3-428-19188-8 : EUR 99.90
[#9214]

In der deutschsprachigen Forschung zur Reiseliteratur¹ konzentriert man sich meist, wenn auch keineswegs ausschließlich, auf diejenigen Reisenden, die nach England sowie Schottland, Wales und (Nord-)Irland reisten,²

¹ Siehe aber auch *Reiseliteratur der Moderne und Postmoderne* / hrsg. von Michaela Holdenried, Alexander Honold und Stefan Hermes. - Berlin : Erich Schmidt, 2017. - 682 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-503-17129-3 : EUR 59.95 [#5775]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9102>

² Z. B. *Deutsche Englandreisen 1500 - 1900* : Vorträge der 31. Jahrestagung der Prinz-Albert-Gesellschaft, September 2012 in Coburg = German travels to England 1500 - 1900 / hrsg. von Frank-Lothar Kroll ; Martin Munke. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 292 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 30). - ISBN 978-3-428-14447-1 : EUR 69.90 [#3781]. - Rez.: **IFB 14-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz414129091rez-1.pdf> - „*Ich gestehe, daß ich mich sehr bestimmt auf diese Reise freue ...*“ : die Englandbriefe des märkischen Ehepaares von Itzenplitz 1792/1793 / Stefan Lindemann und Heinrich Kaak (Hg.). - Erstausgabe, 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2023. - 490 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - (Studien zur brandenburgischen und vergleichenden Landesgeschichte ; 25). - ISBN 978-3-86732-359-8 : EUR 60.00 [#8465]. - Rez.: **IFB 23-2**

<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11971> - "*Old England for ever!*" : England in den Wahrnehmungen und Deutungen deutschsprachiger Reisender ; 1870/71 - 1914 / Editha Ulrich. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - 338 S. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte ; 1). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-631-58690-7 : EUR 54.80 [#1076]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31469515Xrez-1.pdf> - *Ein Glücksritter* : die englischen Jahre von Fürst Pückler-Muskau / Peter James Bowman. Aus dem Engl. übers. von Astrid Köhler. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2015. - 283 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 364). - Einheitssacht.: The fortune hunter . - ISBN 978-3-8477-0364-8 : EUR 42.00 [#4105]. - Rez.: **IFB**

weniger auf die aus Großbritannien kommenden Reisenden nach Deutschland. Dabei spielte diese Form des Kulturkontakts eine wichtige Rolle, die auch früh satirisch aufgespießt wurde – so wie auf der dem hier anzusehenden Band vorangestellten Zeichnung Wilhelm Buschs, die einen reisenden Engländer in kariertem Anzug zeigt, der durch ein Fernrohr blickt.

Neben dem ersten in Fußnote 1 erwähnten Buch ist dieser weitere Band³ zu nennen, der sich mit britisch-deutschen Austauschprozessen befaßt und in der Reihe der **Prinz-Albert-Forschungen** erschienen ist (während der vorliegende Band in der parallelen Reihe der **Prinz-Albert-Studien** erschien, was für den Außenstehenden etwas verwirrend ist, weil der Unterschied in thematischer Hinsicht nicht gerade ins Auge springt).⁴

Schon Goethe mußte es hinnehmen, daß ein Strom von angelsächsischen Besuchern bei ihm auflief, wie Thomas Kielinger in Erinnerung ruft (S. 16), und so kam es zu vielen Gelegenheiten, daß sich Deutsche und Briten gegenseitig kennenlernten, aber auch Einsichten in den jeweiligen Volkscharakter gewannen oder bestimmte Stereotype entwickelten. Denn Selbst- und Fremdbilder spielen in diesem Zusammenhang eine große Rolle, wenn es auch für britische Reisende lange schwierig gewesen sein mag, ein Deutschlandbild zu entwickeln – denn was war denn Deutschland in diesen früheren Zeiten, als es noch das Heilige Römische Reich Deutscher Nation gab? Man griff zur Charakterisierung dieser undurchschaubaren Vielfalt sogar bis auf Tacitus zurück, dessen **Germania** hier nachhaltige Stereotypen etabliert zu haben schien (S. 18). Kielinger bietet noch eine Reihe weiterer aufschlußreicher Schilderungen von Stationen der deutsch-britischen Beziehungen, mit Erwähnungen Fontanes, des „deutschen“ Shakespeare, Thomas Manns, Rudyard Kiplings, Hitlers und Churchills etc.

Es folgen dann vier weitere Teile mit meist zwei, im letzten Falle nur einem Beitrag. Zunächst geht es um die Zeit des deutschen Vormärz und das Viktorianische Zeitalter. Franziska Bartl widmet sich einer Reise der Königin Victoria nach Deutschland im Sommer 1845, die sich nun nicht zuletzt durch die vor einigen Jahren digitalisierten Tagebücher der Königin rekonstruieren läßt. Dazu kommen reiche Quellen in den zeitgenössischen Medien, denn obwohl es sich eigentlich um eine private Reise handelte, führte doch die Einladung des preußischen Königs Friedrich Wilhelms IV. in die Preußische

15-2 <http://ifb.bszbw.de/bsz429107471rez-1.pdf> - **Persönliche Schriften** / Theodor von Schön. Mit einer Einführung hrsg. von Bernd Söseman. - Berlin : Dunker & Humblot. - 24 cm. - (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz ; 53). - Bd. 1 im Verlag Böhlau, Köln [u.a.]. - Aufnahme nach Bd. 2 [#4864]. - Bd. 2. Reisen durch Deutschland, England und Schottland : die Berichte an Schrötter und weitere Korrespondenzen ; 1795 - 1799 / mit einem einführenden Teil hrsg. von Bernd Söseman. Bearb. von Albrecht Hoppe. - 2016. - 795 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-428-14766-3 : EUR 109.90. - Rez.: **IFB 16-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8063>

³ Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1332234631/04>

⁴ Siehe **Crossing the channel** : British-German historical and cultural dialogues / edited by Rudolf Boch, Marian Nebelin and Cecile Sandten. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - 171 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Forschungen ; N.F. 2).

Rheinprovinz, der die Reisegruppe der Königin im Aachener Bahnhof in Empfang nahm, auch zu einem größeren öffentlichen Interesse und der entsprechenden Medienbegleitung. Hierzu mag auch die spezielle Rheinbegeisterung englischer Reisender beigetragen haben. Nach einem Blick auf die Vorgeschichte der Reise verfolgt die Autorin die Reiseroute mit den beiden Schwerpunkten Rheinprovinz und Coburger Land und zieht schließlich ein Fazit. Erwähnenswert ist am Rande, daß die Reise auch nach Bonn führte, wo Prinz Albert selbst Student gewesen war und wo man sich auch mit Universitätsangehörigen traf, aber auch an der Enthüllung eines neuen Beethoven-Standbildes teilnahm.

Die Reiseliteraturspezialisten Barbara Korte geht in ihrem Beitrag auf die Deutschland gewidmeten Beiträge in der englischen Zeitschrift **Leisure hour** ein, die insgesamt ein sehr differenziertes bzw. kaleidoskopisches Bild des Landes gezeichnet haben. Als Quelle für die Reiseforschung ist die Zeitschrift deshalb von besonderem Wert, weil sie wegen ihrer langen Laufzeit einen größeren Zeitraum abdeckt und so auch Verschiebungen im touristischen Interesse der britischen Reisenden nachzuzeichnen erlaubt. Aber auch Berichte über bestimmte Orte wie Bayreuth oder das Erziehungswesen anhand von bestimmten Schulen etc. trugen zum in der Zeitschrift vermittelten Deutschlandbild bei. So konnten die Leser der Zeitschrift sich auch ein Bild machen, wenn sie selbst nicht zu einer Reise dorthin aufgebrochen waren.

Der dritte Teil über *Essayisten, Journalisten und Korrespondenten im 19. Jahrhundert* verdient besonderes Interesse. Hier schildert James Vigus sehr materialreich die Berichterstattung von Henry Crabb Robinson als Korrespondent der **Times** aus Hamburg-Altona im Jahre 1807. Dieser Autor, heute nur noch wenig bekannt, war einer der wichtigsten Vermittler deutscher Kultur und Philosophie nicht nur im damaligen England, sondern auch für das berühmte Buch, das Madam de Stael über Deutschland geschrieben hatte. Robinson war ein entschieden anti-napoleonisch einsetzender Autor, der aus unmittelbarer Nähe des französisch besetzten Hamburg berichtete und den vierten Koalitionskrieg sozusagen journalistisch begleitete. In Altona pflegte er Kontakte zu den aufgeklärten Kreisen der Journalisten und der Politiker sowie der Familien und Freunde um Piter Poel und Hannchen Sieveking und er notierte aufmerksam den aufkommenden norddeutschen und preußischen Patriotismus. Spannend ist es auch, mit Benjamin Miertzschke den Reisen nachzugehen, die Thomas Carlyle und Henry Mayhew um 1860 unternahmen. Carlyles zweite Reise im Herbst 1858 ist in einem Tagebuch dokumentiert, das erst lange nach seinem Tod publiziert wurde (1940). Er wollte im Zuge seiner Forschungen für die Biographie Friedrichs des Großen die Schlachtfelder des Siebenjährigen Krieges in Augenschein nehmen, die sich in Sachsen, Schlesien und Böhmen befanden. Zuvor aber reiste er über Hamburg nach Schwerin und Rügen und beklagt nicht nur den zurückgebliebenen Stand der landwirtschaftlichen Technik, sondern auch die unbequemen Betten und das wenig appetitliche Essen, das ihm allerorten kredenzt wird. Carlyles Aufzeichnungen decken sich der Sache nach in wichtigen Punkten mit denen des Journalisten und Soziologiepioniers Henry Ma-

yhews, der wenige Jahre später nach Deutschland reiste, weil er eigentlich Recherchen für eine Luther-Biographie anstellen wollte. Doch fand er dann die Kontraste zu England so aufschlußreich, daß er ein umfangreiches Werk über ***German life and letters as seen in Saxony at the present day*** publizierte, das den Schilderungen Miertzschkes zufolge auch ein satirisches Lesevergnügen bietet.

Im 20. Jahrhundert fällt das Augenmerk auf den heute eher vergessenen Autor Rolf Gardiner, der sehr von der Jugendbewegung fasziniert war und auch gegenüber dem Nationalsozialismus zumindest ambivalent eingestellt war, sowie auf Christopher Isherwood, der in Berlin vor allem seinen homosexuellen Neigungen entsprechend leben konnte, die er erst in den 1970er Jahren öffentlich machte (Richard Nate). Ergänzt wird dieser Blick auf Texte vor dem Zweiten Weltkrieg durch einen Aufsatz, der sich mit Nancy Mitford und ihrer Reise nach Ostdeutschland (gemeint: DDR) befaßt (David Ronneburg), die im Zusammenhang mit ihrer Arbeit an einer Biographie über Friedrich den Großen stand – womit sie in gewisser Weise in der Nachfolge Carlyles agierte. Eigentlich war die Reise schon für 1968 geplant gewesen, aber die Zustände in der Tschechoslowakei, über die sie in die DDR hatte reisen wollen, verhinderten dies. Die Reise fand dann im Herbst 1969 statt, mit der Einreise über Checkpoint Charlie und einem Besuch in Potsdam, wo sie von Hans-Joachim Giersberg herumgeführt wurde. Auch Königs Wusterhausen stand auf dem Programm, ebenso Dresden, Rheinsberg, Alt Ruppin, Gransee und Berlin. Auch ein Treffen mit Ingrid Mittenzwei kam zustande, die zehn Jahre später ihre eigene Biographie über Friedrich II. publizieren sollte. Mitford interessierte sich auch sehr dafür, eine Kampagne zur Rettung Potsdams alter Gebäude in Gang zu bringen (S. 163).

Der Band schließt mit einem aktuellen Beitrag von Patrick Gill, der sich mit der englischen Deutschlanddokumentation im 21. Jahrhundert befaßt; hier geht es um TV-Dokumentationen von Reisen, die nicht zuletzt oft genug etablierte Deutschlandklischees bedienen, von Nazi-Aufmärschen bis zur angeblichen deutschen Humorlosigkeit. Wer hier einen ersten Einblick gewinnen möchte, findet Hinweise auf einiges, was man heute leicht zugänglich über das Internet oder Streaming-Dienste anschauen kann.

So bietet dieser Tagungsband ein weites Spektrum erhellender Einblicke zu dem Thema sowohl aus historischer als auch aktueller Perspektive. Anders als der oben erwähnte Vorläuferband von 2014 hat der vorliegende weder ein Personen- noch ein Ortsregister; besonders zu loben ist die gediegene Ausstattung der in rotes Leinen gebundenen und fadengehefteten Bände der Reihe, die man gern immer wieder zur Hand nimmt.⁵

⁵ Zuvor besprochen wurden ***Inszenierung oder Legitimation?*** : die Monarchie in Europa im 19. und 20. Jahrhundert ; ein deutsch-englischer Vergleich = *Monarchy and the art of representation* / hrsg. von Frank-Lothar Kroll und Dieter J. Weiß. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 196 S. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 31). - ISBN 978-3-428-14455-6 : EUR 69.90 [#4368]. - Rez.: ***IFB 17-4***
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8699> - ***Britannien und Europa*** : Entwicklungslinien und Zukunftsperspektiven vom Mittelalter bis in das 21. Jahrhundert = *Britain and Europe* / hrsg. von Franziska Bartl, Frank-

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12741>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12741>

Lothar Kroll und Stefan Schieren. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - IX, 189 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 36). - ISBN 978-3-428-18426-2 : EUR 99.90 [#8273]. - Rez.: **IFB 22-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11731> - Siehe außerdem **Vom Olymp zum Boulevard: die europäischen Monarchien von 1815 bis heute - Verlierer der Geschichte?** / hrsg. von Benjamin Hasselhorn, Marc von Knorring. - Berlin : Duncker & Humblot, 2018. - 297 S. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Forschungen ; N.F. 1). - ISBN 978-3-428-15358-9 : EUR 79.90 [#6001]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9367>